

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Ersteinst:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr.
Marienstraße 13.

Kunzig in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Kunzig: 10.000 Exemplare.

Abonnement:
Bierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 1/2 Rgr.
Einzeln Nummern
1 Rgr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gepaltenen Zeile:
1 Rgr.
Unter „Eingelant“,
die Zeile 2 Rgr.

Dresden, den 5. Mai.

Der sächsische Advoeat Eduard Herrmann Kühn, zur Zeit Banddirector in Dessau, hat vom Herzoge von Anhalt das Ritterkreuz erster Klasse des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären erhalten. Der Militär-Bevollmächtigte in Berlin, Generalmajor von Brandenstein, und der Oberst Wöy im Kriegsministerium sind erbetenermaßen in den Dispositionenstand versetzt, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Forttragen der bisherigen Uniform mit den vorchristianischen Abzeichen, der Major Freiherr von Holleben gen. Normann vom Generalstabe ist zum Militärbevollmächtigten in Berlin ernannt, der Batterieführer, Hauptmann Brückle des Feldartillerieregiments Nr. 12 aus den Kriegsdiensten mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Forttragen der Regimentsuniform mit den Abzeichen für Verabreichung mit dem Charakter eines Majors, und der Premierleutnant und Adjutant von Mohrheidt des Feldartillerieregiments Nr. 12 aus den Kriegsdiensten, unter Entschädigung des Offiziers-Charakters erbetenermaßen entlassen worden.

Seit einigen Tagen hielt sich der löbliche königlich sächsische Militärbevollmächtigte am Norddeutschen Bunde, Oberst von Brandenstein, in Dresden auf. Bekanntlich ist derselbe wegen Kränklichkeit aus seiner bisherigen Stellung zurück, und an seine Stelle der Major Freiherr von Holleben eingetreten. Herr von Brandenstein wurde während seines Hierseins zum Sr. Maj. dem Könige empfangen und hat sich gestern zum Curgebrauche von hier nach Wiesbaden begeben. Von dem Wiedereintritt desselben in die Armee verläutet zur Zeit noch nichts.

Die prinzipal Georg'schen Herrschaften haben sich dem Vernehmen nach gestern auf einige Zeit mit der Prinzessin Mathilde und dem Prinzen Friedrich August nach Jahnsdorf begeben.

Für die verstorbene Herzogin von Berry ist eine ständige Hoftrauer von gestern an gerechnet angelegt worden. Die Verstorbene war mit unserem Hofe entfernt verwandt und stammte aus dem neapolitanischen Bourbonenhause. Ihr Gemahl wurde an ihrer Seite in Paris 1819 beim Verlassen des Opernhauses durch Louvel ermordet. Ihr einziger Sohn der Graf von Chambord, von den Legitimisten Heinrich V. genannt, lebhafte die französische Bourbonenlinie und lebt in Florenz in Oesterreich.

Dem Vernehmen nach werden heute f. u. h. Sr. Maj. dem Könige die nach den verschiedenen Epochen uniformirten Militärs nochmals vorgeführt. Se. M. befindet sich an diesem Tage zu Erledigung von Regierungsgeschäften in der Residenz anwesend.

Am heutigen Abend wird in unserem Hoftheater das 4actige Lustspiel „Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten“ zur Aufführung kommen. Es hat dieses nunmehr neu einstudirte Stück insofern schon Interesse für das Publikum, als Herr Jauner darin den Herrn v. Kubdorf spielt, den früher Herr Dawson zur Darstellung brachte.

Wer das schöne, historisch denkwürdige Billnig besuchen will, dem bietet sich bis Ende dieses Monats die schönste Gelegenheit dar, indem bis dahin nicht nur der Schlossgarten, sondern auch sämtliche Zimmer und Schenkwirtschaften des Schlosses dem Besuche und ungehörter Anschauung freigegeben sind. Zum Schluß des Jahres hat man jetzt eine aus weißem Marmor kunstvoll gearbeitete Statue aufgestellt. Es ist Flora, die Göttin der Blumenwelt. In der Höhe von ziemlich fünf Ellen hat diese Statue ihren Standpunkt auf einer erhöhten Terrasse inmitten von zwei Vasen und von einer wahrhaft reizvollen Blumengruppe umgeben. Wenn der Natur und Kunstfreund schon bei diesem Anblick vollkommene Befriedigung gefunden, so steigert sich unsehbar seine Aufmerksamkeit bei Anschauung der jetzt in voller Blüthe stehenden Niesens-Camelie. Sie ist die älteste und größte in ganz Deutschland, ein wahres Prachtexemplar von der Krone bis zur Wurzel. Wer jedoch seine Schritte dem englischen Gartenteiche zuwendet, hat Gelegenheit, die alten achtzigjährigen Karpsen zu bewundern, welche besonders bei dem Schein der erwärmenden Sonne auf der Oberfläche des Wassers sichtbar werden. Alle sind hinsichtlich ihrer hohen Jahre auf dem Rücken mit Moos bewachsen und zwei sogar erblindet. Man benutze also jetzt in der Bracht des Frühlings einen Nachmittag zu einem Ausflug nach Billnig wo Kunst und Natur dem Besucher einen so herrlichen Genuß gewähren.

Das Schicksal hat seine Launen, das beweist diesmal die Nr. 78.448 unserer Lotterie, auf welche der Gewinn von 150.000 Thaler fiel, und zwar in die Collection von Heinrich Poland in Hainichen. An einem Ahtel waren sieben Personen aus Pappendorf theilhaftig, welche alle dem Arbeiterstande angehören. Darunter befindet sich ein altes Mütterchen, die zu diesem Ahtel einen Antheil von nur elf Pfennigen beigetragen, während ein anderes Ahtel einem in der Nähe von Stadt

Mügeln wohnenden Gutbesitzer ebenfalls aus der Poland'schen Collection zugeworfen ist.

In Nr. 13 unseres Blattes theilten wir unseren Lesern mit, daß sich eine unbekante ältliche Frau unter den schönsten Versprechungen für die Zukunft bei einer hiesigen Arbeiterfamilie einzuführen und bereitwillige Aufnahme zu finden gewußt, nach drei Tagen aber unter heimlicher Mitnahme verschiedener ihrer freundschaftlichen Wirthin gehörigen Kleidungsstücke und Pretiosen in Abwesenheit Jener aus dem Staube gemacht habe. Jetzt erfahren wir, daß eine vor Kurzem erst aus dem Zuchthause entlassene, nach ihrer Heimath gewiesene, dort aber nicht eingetroffene alte Frauensperson Namens Lorenz aus Jöhstadt in Dahlen aufgefunden worden ist, welche dort unter ganz gleichen Vorbedingungen, wie jene hier aufgetauchte alte Gaunerin Schwandeleien verübt hat und mit der hier vorgekommenen ohne Zweifel identisch ist.

In Wien ist am 30. vorigen Monats wieder einmal ein Handelscontist, Adolf Schoty, ein Mann von 32 Jahren, mit einer namhaften Summe, man spricht von 7000 Fr., aber auch von 17.000 Fl. durchgegangen.

Der Kinderbeschäftigungsverein zu Neu- und Antonstadt hat so eben seinen ersten Bericht über seine dreizehnjährige Wirksamkeit herausgegeben und zugleich eine Einladung an edle Menschenfreunde ergehen lassen, dem Vereine beizutreten zu wollen. Die im Berichte dargelegten Thatfachen und die erfreulichen Ergebnisse sprechen mehr als Worte. Es werden zur Zeit 309 Knaben beschäftigt; von den fünfzehnhundert Knaben, welche seither der Anstalt angehört haben, ist keiner der Besserungsanstalt überwiesen worden; die Stadttheile, welche früher von der mässigen Jugend behelligt wurden, sind jetzt ruhig und sicher. Näheres enthält der Jahresbericht, welcher bei dem Herrn Buchhändler Hödner, Neustadt, Hauptstraße, Kronprinz, gratis zu entnehmen ist. Im Nachtrage befindet sich die Mittheilung, daß zu Anfange dieses Jahres auch eine Mädchenbeschäftigungsanstalt mit 164 Mädchen von dem Vereine eröffnet worden ist. Im Interesse der Anstalt und der Stadt ist eine Vertheilung warm zu empfehlen.

Von der Polizei ist vorgestern ein 17-jähriger Mohrfahrbesitzer aus Meissen, der ein förmliches Geschäft daraus gemacht zu haben scheint, hier Velocipedes auf fremden Namen zu leihen und dann zu verlegen, bei einem solchen Verzuge verhaftet worden.

Der heftige Wind am gestrigen Vormittage war die Ursache, daß in der 11. Stunde von dem Dache eines Hauses der Döppergasse ein Fingerring herab und einer vorübergehenden Frau gerade auf den Kopf geschleudert wurde. Die Frau brach bewußtlos zusammen und mußte in ein benachbartes Barbierlocal geschafft werden, wo sie, nachdem man die durch den auf dem Kopfe der Verletzten zerplatzten Fingerring verursachte Hautwunde ausgewaschen und verbunden hatte, wieder zu sich kam.

Im Stragelwege ist gestern Vormittag der Leichnam eines etwa 40-jährigen Mannes angeschwommen und gerichtlich aufgehoben worden. Derselbe hat dem Ansichene nach bereits längere Zeit im Wasser gelegen und war in Folge dessen schon so in Faulnis übergegangen, daß sich mit Bestimmtheit noch nicht sagen läßt, ob ein Unglücksfall, Selbstmord oder ein Verbrechen die Ursache des Todes gewesen ist.

Wie alljährlich, so wurde auch dieses Jahr die Walpurgisnacht in der Gegend von Glauchau von vielen Verwöhnern dieser Stadt und der umliegenden Dörfer festlich begangen, indem bei einbrechender Nacht auf allen Höhen ringsum durch Tragen angebrannter Felsen illuminiert wurde, wobei ein ununterbrochenes Getöse aus allen nur möglichen Schießgewehren bis in die ersten Stunden des ersten Mai hinein ertönte.

Das in gestriger Nummer berichtete „unerklärliche Verschwinden“ der Bühnendecoration im Victoria Salon erklärt sich, wie wir aus besser Quelle nunmehr erfahren, einfach dadurch, daß besagte Gegenstände auf Veranlassung des berechtigten Eigenthümers anderwärts untergebracht worden sind.

Kommenden Sonntag, den 8. Mai, wird auf dem Feldschloßchen eine besondere Vergnügung geboten werden, die in ähnlicher Weise, wenn auch in nicht so großem Maßstabe einmal vor nicht langer Zeit im Park zu Reichenau aufgestellt war. Es ist dies ein großartiges „Velociped Caroussel“, das eine Menge Ferkeln zu gleicher Zeit aufnimmt. Reichtlich den bekannten Pferde- und Wagen-caroussels, ist es bedeutend bequemer und reicher ausgestattet und wird die Fahrt selbst von voller Orchestermusik begleitet. Interessant ist das Caroussel insofern, als jeder Fahrer dabei selbst thätig sein muß, indem die einzelnen Velocipede von keiner Mechanik getrieben werden und somit zu gleicher Zeit mit dem Vergnügen auch geeignete Studien im Handhaben der Velocipede gemacht werden.

Der Stand der Winterhalmsfrüchte läßt Befürchtungen bis jetzt nicht zu; der Weizen zeigt sich sogar recht schön bestockt und der Roggen ist selbst da noch gut erhalten, wo man

zu fürchten Ursache hatte, daß er stark gelitten haben würde. Auch der Raps ist im Ganzen gut erhalten, unverkennbar am besten da, wo er gedreht steht und wo er im Herbst begetriren wurde. Der Klee zeigt sich indessen vielfach gestört, und selbst Heiber, die im vorigen Jahre einen sehr üppigen Kleebestand hatten, zeigen sich eben so lüdenhaft, daß ein befriedigender Ertrag kaum erwartet werden kann. Die Sommerhalmsfrüchte sind nun alle bestellt und gehen gut auf. Auch in diesem Jahre sind in unserer Gegend die Drillmaschinen für Gerste vermehrt in Anwendung gekommen; die noch vor wenigen Jahren in dieser Beziehung fast allgemein gebräuchlich habenden Ackerden verschwinden mehr und mehr und die Zeit ist voraussichtlich nicht ferne, in welcher die bessere Saatbestellungsmethode die ihr gebührende Anerkennung gefunden haben wird.

Das „in die Kirchen gehen“ ist ein beliebter Spaziergang für die Schuljugend, d. h. wenn gerade die Kirchengzeit ist; neuerdings hat aber dieser „Kirchgang“ auch eine Gelegenheit gegeben zu einer pastorlichen Exegese. Wir wollen kurz sein und auch nicht zu weit gehen, — bleiben wir vorläufig in Tharandt, woher aus tief religiösem Gebiete schon manch mittelalterliche Epöde in schägenswerthester Weise berichtet wurde. Dort war ein Knabe „in die Kirchen gegangen“ und von dem betreffenden Seelsorger auf diese Katastrophe eines jungen, etwa vor 13 Jahren erst angefangenen Lebens dadurch aufmerksam gemacht worden, daß Letzterer zur Zeit der vor Kurzem stattgehabten Confirmation dem Knaben in Form einer Ehrenbeichte im wahren Sinne des Wortes das Geständnis dieses „Kirchengehens“ abnahm. Der Knabe gestand nach längerem Kreuzverhör zu, daß er etwa für 15 Pfennige Kirchen sich Gut gehalten, für jedes Verbrechen verlor das Gehel und die Moral eine Sühne, — der Seelsorger in Tharandt machte davon keine Ausnahme und verlangte ebenfalls die — fünfzehn Pfennige — für die gehaltenen Kirchen. Der Knabe zahlte die fünfzehn Pfennige, das Verbrechen war hierdurch unter Hinzufügung einer strengen Verwarnung gesühnt, — wo aber die Registratur und die Sportellasse für solche Einnahmen sich befinden, das weiß zur Zeit in ganz Tharandt kein Mensch.

Die goldenen Ehejubiläen werden in unserer Zeit selten, noch seltener wohl die Diamantenen; denn 60 Jahre in Frieden und Freude zusammengelebt zu haben, ist schon etwas werth. So feierte am 30. vorigen Monats der Hausbesitzer Soalbach in Großenhain mit seiner Frau das 60-jähr. Ehejubiläum, zu welchem der Bürgermeister Kunze und Stadtrath Arnold die geeigneten Glückwünsche darbrachten, während der Diaconus Hedrich das Jubelpaar in der Behausung auf's Neue einsegnete. Der Jubilar zählt 87, seine Frau 80 Jahre und erfreuen sich beide noch große Rüstigkeit.

Vorgestern wurde in der Schellenberger'schen Maschinenbauanstalt zu Chemnitz der Arbeiter Wächter aus Bernsdorf, Vater von vier noch unerzogenen Kindern durch einen zerplatzenden Schleifstein demüthet an Kopf und Brust verletzt, daß er wenige Stunden darauf im Stadtfrankenhaus verstarb.

In Zittau und Oberdorf sind seit einigen Tagen die natürlichen Blattern zum Ausbruch gekommen.

Vor einigen Tagen sah ein Weber in Rothenbach bei Glauchau das Kleid seiner Frau, mit der er sich kurz vorher gezannt hatte, aus der halb geöffneten Thür eines Kleider-schranks heraushängen. Beim Nähertrreten wurde er mit Schwaden gewalt, daß seine Frau mittelst eines an dem im Schranke befindlichen Rechen besagten Strickes sich erhängt hatte. In Folge der unter Anleitung eines Arztes sofort vorgenommenen Belebungsversuche gelang es zwar, die Erhängte zum Leben zurückzurufen, dieselbe ist jedoch unter heftigen Krämpfen nach wenigen Stunden verstorben.

Öffentliche Gerichtsung am 3. Mai. Marie verw. Chordasie, 50 Jahre alt, aus einem Orte Slavoniens gebürtig, gelangte nach Ueberwindung vieler widerwärtiger Lebensschicksale im Jahre 1868 nach Dresden und fand von 1869 an eine Stellung als Wirthschafterin in einer Pensionsanstalt. Sie bezog neben freier Station einen Jahresgehalt von 100 Thlr.; sie stand dem gesammten Haushalt vor und hatte die Schlüssel zu allen Behältnissen, in welchen sie in Folge der Wirthschaftsführung zu verrichten hatte. Die Kleider der Pensionäre hatte sie unter Verhluß, während die weiche Wäsche von jeder einzelnen Pensionärin selbst verwahrt wurde. Wie dies in einer so großen Pensionsanstalt nicht anders sein konnte, so wurden oft Sachen defect und auch den Inhabern zu klein, so daß von einer Pensionärinnen bei dem Verlassen der Pension Sachen zurück, die nicht werth waren, transportirt zu werden. Diese sogenannten zurückgelassenen Sachen wurden für die Armen bestimmt und gewöhnlich jährlich einmal vertheilt, bis dahin aber als Eigenthum der Pension betrachtet. Den Pensionärinnen war strenge verboten, aus eige-

Das Project der Wettiner-Strassenbau = Gesellschaft.

Dasselbe leidet trotz aller Ausföhrlichkeiten daran, daß einige Punkte und gerade solche, die öftentlich mehrfach besprochen wurden, nicht detaillirt sind. Wir haben uns daher an maßgebender Stelle erkundigt und können Folgendes mittheilen.

Die dem Comité zur Verfügung stehenden Grundstücke und Areale, um die ganze Wettiner Straße, sowie die Einmündungen in die Hauptstraße, die Reichenbach, Rönning, Mittel und Grüne Straße bebauen zu können, sind zu circa 400,000 Thlr. offerirt. Von diesen dürften 2/3 preiswürdig, 1/3 als zu hoch geschätzt betrachtet werden. Je höher die Ansätze von Seiten der zu bildenden Gesellschaft geschickt, desto billiger wird man abschließen können. In theure Waare wird man ihrem Schicksal überlassen.

Die Aufnahme von 750,000 Thlr. geschieht in Ratenabzahlungen von 25 % und ist sicher zu erwarten, daß diese Raten in Zwischenräumen von mindestens 2 1/2 - 3 Monaten eingezogen werden.

Die erste Rate, welche den 20. Mai a. e. fällig ist, sowie die zweite, welche etwa im August ausbezahlt werden dürfte, werden, soweit möglich, zur Bezahlung der Grundstücke, zur Herstellung der Straße und Zinsen verwendet.

Wenn nach wie vor die Wettiner- und Gesellschaft, welche in der Vollendung des Werkes, sowie in der Hand geben, so kann man die nächsten Herbst die Vertheilung und Herstellung der Straße so weit gefördert sein, daß an verschiedenen Punkten das Bebauung bereits beginnen kann. Der Verwaltungsrath wird sich so spät wie möglich die Rateneinzahlung fordern, um nicht unnötiger Weise etwa Zinsen zu verlieren, wird aber darauf bedacht sein, die vorhandenen Hauptgelder baldmöglichst in verzinste Objecte umzuwandeln und durch Abtragung von Zinsen für die Gesellschaft neue Hauptgelder zu schaffen.

Die geleisteten und bestimmten zu erwartenden Beiträge der Mitglieder betragen mehr als die eventuell nöthigen 37,500 Thlr., welche zur Bezahlung von 1/4 Million für ein Jahr gebraucht werden. Doch ist nicht zu erwarten, daß nur vollverzinsbare Vorkausungen geleistet werden, welche statutengemäß gehalten sind. Die abzubehaltenden Beiträge haben in dieser Qualität einen Zeitwerth von 33,160 Thlr. Bis zum Abbruch aber nach Rückwert, wodurch inclusive etwaiger Zinsen für Depositen bei der Bank, mindestens 38,000 Thlr. erzielt werden müssen, die statutengemäß zur Bezahlung der ersten Emission im zweiten Jahre dienen werden.

In dieser Zeit wird die Straße ihrer ganzen Länge nach geendet, die Gesellschaft wird mit Ende des zweiten Jahres bereits viele fertige Anhebende Häuser besitzen und kann mit derselben Sicherheit auf die Bezahlung durch Abgabe der zweiten Emission von dem Publikum treten, als es jetzt das Comité gethan hat. Die Zinsen von Antheilnehmern haben dann freilich den Vorzug, denn wer in dieser Zeit vier besitzt, hat das Recht, einen al pari, also ohne Ausschlag, selbst wenn die Papiere noch so hoch stehen, zu entnehmen.

Für diejenigen, welche ihre Grundstücke an die Gesellschaft zu billigen oder mäßigen Preisen verkaufen, hat das Comité

eine kleine Anzahl Antheilsscheine reservirt, um solche, auf Wunsch, zur Anzahlung statt baaren Geldes zu verwenden. Bei wenig profitablen Käufen hingegen wird man nicht Gelegenheit geben, an der Straße doppelt zu profitieren.

Der 1. Victoriadirektor G. Taubert war früher im Comité nicht genannt, wie wir hören, ist derselbe auf speciellen Ersuchen darauf eingegangen, beratend und lösend mitwirken zu wollen, soweit es keine Verhältnisse gestatten. Geopirt das Comité nur solche Leute, dann ist wirklich zu erwarten, was schon offizielle Berichte gesagt haben: es wird die großartigste Straße Dresdens.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 5a.
Sprechst. Nachm. v. 2-3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Moritz Marcus, Pillnitzerstraße 10.
Marienbad.
Sprechstunde: Nachmittags 4-6 Uhr.

Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankheiten. Reich. Platz 21a. Sprechst. 8-10 U., 1-4 Nm.

Das Möbel-Lager

von **Pröbß & Grundig,**
Nr. 42. Wilsdrufferstraße Nr. 42,
I. und II. Etage, Eingang Quergasse.
Hält bei einer großen Auswahl aller Gattungen von Tischler- und Holzwerkzeugen Garantie und billige Preise zu.

Feder-Matratzen

Große Auswahl
eiserne und hölzerne Bettstellen.
Ostra-Allee 17 a. Hancke & Hantzsch.

Vöbauer Viertunnel, Jüdenhof Nr. 1,
empfehlen sein ausgezeichnetes Vöbauer Neubairisch u. Lagerbier einer gereinigten Brauung.

Mehrere Bänder nachkommen, habe ich mir von jetzt an ein bedeutendes Lager von H. Vöbauer Lagerbier auf hiesigen Lager und verkaufe dasselbe unter dem Namen „Vöbauer Lagerbier“ das Duzend Flaschen excl. Glas mit 25 Ngr. Hochachtungsvoll **M. Franz.**

Haasenstein & Vogler.
Annoncen-Expedition.
Dresden, Auguststraße 6.

OSCAR BAUMANN'S Frisir- und Haarschneide-Salons.

Größtes Lager engl. und französischer Parfümerien, Bürsten und Kämme. Anwendung der mechanischen Maschinenbürste. Champooing. Fabrik feinsten Haarschneide-Apparate. Lager engl. und französischer Toilette-Artikel, Schwämme etc.

Frauenstraße 10.

Leih- und Credit-Anstalt
v. E. Pallas, Pirnaische Str. 17, I.,
gewährt höchste Darlehne billig auf Pfänder aller Art.

Drainröhren

aus reinen Eichen, sehr compact gearbeitete und leicht gedramte Waare, liefert per Bahn ab Leipzig, und stellt billige Preise. Die Drainröhrenfabrik zu Holzhausen bei Leipzig.

Für geheime Krankheiten
bin ich täglich von 9-12 Uhr zu sprechen: Breitestr. 1, 2.
Neuentstandene Krankheiten heile ich in kurzer Zeit!!
Caesar Kox, früher Militärarzt in der S. E. Armee.

Gesundheits- und Tafelbier (Salvator)

Das von den hervorragenden hiesigen und auswärtigen ärztlichen Autoritäten gerühmt und von solchen nicht nur als gesundheitsfördernd, sondern auch als Stärkungsmittel, Nerven- und an Gebäulichkeitskräften während der Epidemie empfohlenes Bier ist zu haben: Im Haupt-Depot: bei **C. Wolf, Dresden, Neumarkt 7.** Depots bei Herrn **Robert Fischer, Wilsdruffer Straße, Bruno Schmidt, Post N. G. Panse, Frauenstraße, Julius Herrmann, am Elbberg, Bernh. Ihum, Waldgasse, Charles Riese, Wobischstraße, G. W. Bretschneider, Bergstraße, G. W. Niesch, Hauptstraße, Julius Garbe, Hauptstraße.**

Geld-Darlehen
unter den humansten Bedingungen gewährt auf gutes Pfand bis zu jeder Summe Dresdner Pfand-Leih-Anstalt.
26. Rhantitzgasse 26. I. **W. Weymann.**

Gold-Compositions-Ketten, die von höchstem Werthe sind und den schönsten Goldketten gleichen, sowie lange und kurze Ketten und Broschenketten in echter Vergoldung, Manschettenknöpfe, Fingerringe, Armreife, Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Fingerringe, Goldkette, oxidierte und schwarze Ketten etc. etc. billigt bei **H. Blumenstengel,** Ecke der großen Bräuerstraße.

Diener-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein mit guten Zeugnissen versehenes zuverlässiger und gewandter Diener spätestens vom 1. Juli d. J. an Stellung finden. Schriftliche oder mündliche Bewerbungen werden sofort entgegen genommen und darauf nach Befinden die Dienstbedingungen kund gegeben. Schließl. Briefe bei Reichendach I. B., am 1. Mai 1870.
Kammerherr v. Metzsch.

Durch die Gründung des holländischen Vorhoof-geest sind alle Flechten und Verfaulen unbedenklich geworden, durch den Gebrauch dieses

Barterzeugungs-mittels

erhalten lunge Röhren einen vollständigen Wert, das Ausfallen der Haare hört sofort auf, und bedeckt das Nachschneiden auf eine ungläubliche Weise. Kein Mittel existirt bis jetzt, welches diesem gleichkommt. Preis a Fl. 15 Ngr. unter Garantie, 1/2 Fl. 8 Ngr. ohne Garantie. Zu haben bei **H. H. Rehfeld, Hauptstraße 19.** **Herrmann Koch,** am Altmarkt. **Oswald Uhlig,** Hauptstraße.

Die billigsten Herrenkleider

kauft man unstreitig **gr. Schießgasse 7, 3. St.**

Einige Strohhutmäherinnen auf Stube sofort gesucht **Kampesche Straße 2.**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein kinderloser Wittwer, Mitte vierziger, sein eigener Grundbesitz eine Stunde von Dresden, in der reizendsten Gegend, sucht eine Lebensgefährtin in gleichem Alter, möchte etwas Oeconomie, Kenntnisse, guten Charakter und häuslichen Sinn besitzen, 2000 bis 4000 Thlr. Vermögen wäre wünschenswert, auch kann sich dieselbe erst als Wirthschafterin einstellen, um sich in Allem zu überzeugen. Gefällige Adressen werden unter **W. H. S.** in der Expedition d. Bl. bis den 10. d. M. angenommen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Die Agentur von **H. Gocht** empfiehlt eine große Auswahl **Villas, Häuser und Güter** zum Verkauf und Leih. **Dresden, Webergasse 13.**

Reuereite, einbruch-sichere Cassen-Schränke und Chantouillen verbesserter Construction in Vorrichtungen verbindend das geräuschlose Anziehen und Auslösen der Hände vermittelt. Maschinen, empfiehlt **Aug. Stradmann, Schlossermeister, Mühlenerstraße 44.**

Rittergüter-Verkauf.
Ein in Thüringen gelegenes Rittergut von 600 M. M. Areal, besten Acker und Wiesen etc., sehr gutes Inventar, gute Gebäude und große Gärten, in der Nähe der Bahn, soll für 95,000 Thlr. mit 25,000 Thlr. Anzahlung verkauft u. übergeben werden. Ein dergl. von 450 M. M., sehr angenehme Lage und Nähe der Bahn, ebenfalls vorzügliches Felder, Inventar, Gebäude und Gärten, soll für 80,000 Thlr. mit 15,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. **L. Finger** in Halle a. S.

Offene Stellen

Eden Standes, Wilsdrufferstr. 13, 2. St.
Seybad, gut gearbeitet, stehen billig zum Verkauf Mühlener Str. 14.
Seybad, Schränke und dergl. Möbel bill. zu verk. Wilsdrufferstr. 12 i. Hof.

Garantie für den Erfolg!

Rusma, das beste existierende **Enthaarungs-Mittel,** entfernt binnen wenig Minuten jedes umhüllende und mischliche Haar, ohne der Haut im Geringsten zu schaden. Preis a Pot 1 Thlr.

Hauptdepot in Dresden

Tode's Commissions-Comp. Victoriastraße 23.

Schreibers Nachbuch

mit vielen Abbildungen, seit langen Jahren als das beste anerkannt, ist jeder Hausfrau empfehlend. 18. Auflage. Verfügba in jeder Buchhandlung. Preis 1 Thlr. Leipzig, Amelung's Verl.

Malz-Branntwein

aus der Dampfbräuerei von **Robert Freygang** in Leipzig. a Kanne 5 Ngr., a Campagnerflasche 7 1/2 Ngr., fäbrer:

G. Steude, Annenstraße 24, **G. W. Frankmann,** Jahnstraße, **Friedrich Wolfmann,** Hauptstr. 22.

Vollständigen gründlichen Unterricht im Englischen durch einen lit. gebildeten Lehrer **Safernenstraße 24, I.**

G. S. A. Richter's Sohn 4 Wallstraße 4 gegenüber der Post.

21d Freiburgerplatz 21d.

Seidene Taffetbänder mit Käntchen in allen Farben, von 1 Zoll breit, Stück 18 Ngr., Elle 10 Ngr., bis 7 Zoll breit, Stück 10 1/2 Ngr., Elle 18 Ngr.

Schärpen-Bänder, Elle von 12 1/2 Ngr. an.

Seidene Atlasbänder, Stück von 3 1/2 Ngr. an.

Seidene Sammetbänder, Stück von 5 Ngr. an.

Schwarzseidener Sammet, Elle von 1 Thlr. an.

Schwarzer und buntseidener Hut-Taffet, u. s. w.

Spitzen, Blondes, Crepe, Züll zu billigsten Preisen.

Heinr. Hoffmann, 21d Freiburgerplatz 21d.

Unfehlbarer Wanzen-Tod

Die durch ihren guten Erfolg gekrönte **Uhlig'sche Wanzen-Seife** ähnlich geruchlos, giftfrei und keine Flecke zurücklassend, ist stets zu haben im General-Depot von **Oswald Uhlig, Dresden, Bautner Str. 22.**

Gelbes Landwachs,

so wie Jellen, auch Reas genannt, läuft zu höchsten Preisen die Backbleche und Backwaren, liefert von **G. Adolph Claus, Dresden, Friedrichstadt, Sadlerstraße 4.**

Vorzügliche Flaschenbier

versenden: **Wiener Export-Märzenbier, Aecht Bair. Salvator Gesundheitsbier, Aecht Culmbacher Export, Aecht Zerbster Bitterbier, Böhm. Abonnementbier.** Die Haupt-Depots **Herr. Winter, Mühlener Straße 51, G. Belger, Oberstadt, J. Belger, Rönningstraße 14, Franco ab Bahnh.**

Vanille.

rr. Bld. 10, 11 u. 12 Thlr. empfiehlt **Albert Herrmann,** gr. Bräuerstraße 11, zum gold. Adler.

Geld-

Darlehen auf Waaren und Pfand aller Art: **Kandhausstr. 20, 2. St. M. Ruffer.** **Mützen** in jeder Qualität empfiehlt **billigt Berge, Sporenstraße 13.**

Schillerschlösschen.

Sinfonie-Concert v. Stadt-Musikchor
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt.
Zur Aufführung kommen die Overturen zu Olympia von Spontini, Nr. 2 zu Leonore v. Beethoven, zu Agaro v. Mozart, zur Weißen Dame v. Volle, Concert für Klavier v. Beethoven, Sonate zu Violoncello v. Mendelssohn, Sinfonie A-moll v. St. B. Gade u.
Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Mar. Grabeckstr. 10. Ende nach 10 Uhr.

Kgl. Belvedere d. Brühlschen Terrasse
Heute: **Grosses Concert**
ausgeführt von Herrn Capellmeister G. A. G. G. mit der Capelle des A. S. Feld-Regiments "König Johann" Nr. 100.
Orchester 32 Mann. Streichmusik.
Sonders brillante Gasbeleuchtung des Gartens. 2 Fontänen Spiel.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Mar. Programm a. d. Gassen.
Täglich grosses Concert. J. G. Marschner.

Große Wirthschaft des Kgl. gr. Gartens.
Heute Donnerstag
Grosses Concert
vom Musikchef des A. S. H. Grenadier-Regiments Nr. 101 "König Wilhelm", unter Leitung des Herrn Musikdirector H. Treutler.
Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Mar. Grabeckstr. 10. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag den 5. Mai. Abends 7 Uhr.
im Saale von Braun's Hotel.
II. und letztes Concert des 14-jährigen Mädchens
Auguste Lehmann aus Zürich.
Numerierte Plätze a 20 Mar., 2. Platz 10 Mar., in der Königl. Hofmusikalien-Handlung des Herrn Friedl., sowie Abends an der Gasse. Separates Programm.

Lincke'sches Bad.
Einladung zu dem heute stattfindenden
Stammgast-Kränzchen. Anfang 8 Uhr.

Bazar-Keller.
Heute humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft Dem. Gagliardi und der Stemmer Herrn Bahnschiff und Schwab.

Gewerbeverein.
Am Freitag, den 6. Mai, Nachmittags 4 1/2 Uhr, findet die Hebesfeierlichkeit des Saalbauers statt und ladet dazu alle Mitglieder wie Freunde unseres Vereins hierdurch im Auftrage freundlich ein.
Die Hausbau-Deputation.

Warnung.
Da verkauft wird, neben untern Weinstock, Maffee ein nachgeahmtes Zurogat in ähnlich lautenden Etiquettes mit zu verkaufen, so warnen wir vor Täuschung und bitten genau zu beachten, das wir nur in Nordhausen am Gatz unsere Fabrik haben und das alle Etiquettes beschriftet sind: **Krause & Comp. in Nordhausen am Gatz.**
Der echte Weinstock-Maffee von Krause u. Comp. in Nordhausen am Gatz ist vorräthig bei **G. Herrmann in Dresden, Seefraße 21.**

Böhm. Butterniederlage
von **Robert Lamm,**
Ostra-Allee,
empfiehlt sein reiches Lager feiner böhmischer und schlesischer Butter zum Essen, Kochen, Backen u. s. w., a Stange (2 Pfund) 16 und 17 Mar. einer geschätzten Beachtung.
Robert Lamm.

Auction.
Künftigen Freitag als den 6. Mai 1870 Nachmittags 2 Uhr
Auction der Nähmaschinen-Werkzeug und Meuble-
ment in der Restauration zum hohen Stein in Plauen bei Dresden.
A. F.

Vollständiger Ausverkauf
v. g. n. Ausgabe dieser Artikel Wiener Holzlecher von 6 Mar. an, Album a 25 Bilder von 5 Mar. an, Album a 50 Bilder von 7 1/2 Mar. an, Cig.-Etuies, Portemonnaies, Brieftaschen zu allen Preisen, Damentaschen, Damenschmuck u. s. w.
im Ausverkauf **Scheffelgasse 27.**

Handleiterwagen,
sowie 2 gebrauchte, einpännige
Korbwagen
bei Stellmacher **Lindner, Bergr. 25.**

Gründl. Unterricht
in deutscher Sprache, Rechnen, Italien und Pianoorte spielen wird zu möglichem Preise ertheilt. Näheres zu erfragen Hauptstr. 26, im Reichsackel.

1 Thaler Belohnung.
Sonntag den 1. d. Abends 11 Uhr, wurde hier am Leipziger Drehtenr Bahnhofs eine braunleiderne Handtasche, worin ein mehrere Thaler enthaltendes Portemonnaie, Handschuh und ein Schlüssel verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen obige Belohnung Pulsnitzstraße 7, 2. Et., rechts, abzugeben.

Pferd.
Ein Fuchs, Wallach, 11 Viertel 2 Zoll hoch, 6 Jahre alt, in Schwem und leichtem Zug gehend, ist preiswürdig zu verkaufen **Galernitzstraße 5.**

Stuhl- u. Korbmacher.
Mein Export- und Studierst.-Korger und Verkauf dieser Qualität, zu billigen Preisen ein gross et en detail befindet sich nur 1. Etage, im Möbelgeschäft große Mühlgasse 3, 1. Etage.
Kirchner,
Lücker und Votter.

Zu verpfänden
sind hübsche, reinlich gewundene Kätzchen in der Kunstwärberei Werbergasse Nr. 15.

Restaurations-Verkauf.
Eine Restauration mit Wärd in der Mitte der Altstadt ist Verhältnisse halber sofort mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Näheres unter **K. B.** in der Exped. d. Bl.

Ein Pferd
ist zu verkaufen, die Auswahl unter 3 vierjährigen, Fongestr. 35.

Ein Trödelballe ist zu verkaufen.
Zu erfragen Palmstraße Nr. 18 parterre in Dresden.

Auction. Freitag den 6. Mai Vormittags 10 Uhr sollen in der Königl. Gerichts-Auction - **Roßnigasse Nr. 3. L.** - die zu mehreren Schuldenposten gehörenden **Mobilien und Effecten, sowie Freitag den 6. Mai Nachmittags 3 1/2 Uhr Rärchenstraße Nr. 3 eine Stiefmaschine** in gerichtlichem Auftrag versteigert werden.
W. Schulze, Königl. Gericht- u. Rath's Auctionator u. Taxator.

Gesucht
wird um sofortigen Eintritt ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit: **Wachobelschasse 5 part. rechts.**

Journal-Verkauf.
Nabagou, Nussbaum, Strichbaum, Albern und Grien, sowie auch Dicken und Massives in allen Sprachen. Ausgeszeichnet billige Preise. **Struwerstraße 6.**

Bäckereiverkauf.
Ein Backhaus, vorzüglichste Lage im Mittelpunct der Stadt, soll wegen Aufgabe des Geschäftes mit Inventar und Vorräthen sofort verkauft werden. Anzahlung 3-4000 Thlr. Rest werden unter **W. 100** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Damen werden erucht, die vor Wochen und Monaten lang verlassenen Zöpfe und Chignons abzugeben
Wälbingerstraße 55, 1 Tr.

Ein reeller Arbeiter wird gesucht **Wälbingerstraße 20, beim Votter.**

Buxking
und andere Tuchstoffe zu Tamen-Jaguetz, Herren-Anzüge u. Kinder-Garderobe sich eignend, der Preis ist in d. durchweg modernsten und neuesten Sachen für 10 1/2 breite Waare: allererste und beste Sorte, Werth 2 Thlr., für 1 Thlr., 10 Mar., eine zweite Qualität, Werth 1 1/2 Thlr., für 1 Thlr., und eine dritte Qualität, Werth 1 Thlr., für 20 Mar., halbwoollenen Sachen verhältnismäßig billiger
im **Bazar, Schreiberstraße 1a, 1.**

I. Tenor.
Sollte ein gebildeter junger Mann von gemüthlichem Charakter, mit einer **I. Tenorstimme** beabsichtigt, geizigen sein, sich einem hiesigen Gesangsverein junger Leute anzuschließen, so sind Chören willkommen unter
Gesangsverein
in der Expedition d. Bl.

Guts-Verkauf.
2 1/2 Et. v. Dresden, 102 Zschl., soll mit vollständigem Inventar und lebendem Inventar bei 3-4000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Preis 14,500 Thlr. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter **A. S. 5** abzugeben.

5000 Thlr. sollen in fl. Kosten gegen Wechsel und Vorkauf verlehren werden. Renten verb. Nr. unter **6000 Z.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Brod
aus der Kgl. Hofmühle zu Plauen sowie das sehr beliebte **Lockwitzer Mühlenbrod,** a St. 8 u. 9 Bg., empfiehlt die **Produktenhalle Birnaische Straße 46.**

Uhrmacher-Gehilfen.
Ein zuverlässiger Gehilfe, feiner Arbeiter, wird bei gutem Lohn nach auswärts gesucht. Adressen bis Freitag Abend in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gebrauchte Möbel,
Möbeln, Stühle, Bodenrömmel wird gekauft. Adr. **Scheffelgasse 22, part. bei Herrn Grünig** abzugeben.

Ein Uhrmachergehilfe
sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adr. abzug. bei **Herrmann Dinger, Lampeische Straße 16.**

Ein guter **Westenschneider** wird außer dem Hause gesucht von **Starke & Jensen, gr. Bräcker.**

Wein-Gefäße,
1, 2, 3, 4 Liter werden zu kaufen gesucht am **See Nr. 41** beim **Böttcher.**

Motten-Zinctur,
Mottenpapier, Campher, acht verschiedenes Insectenpulver, Stübchenweisse hell und dunkel, Fußboden-Blanzlack empfiehlt die **Drogenhandlung von Johannes Thenius, große Weingertstraße 1.**

Stelle-Gesuch.
Ein unverheirateter Gärtner, militärisch, welcher gute Kenntnisse aufzuweisen hat, sucht wegen besondrer Verhältnisse bis 1. Juli anderweitig Stellung. Auch würde derselbe den Posten als Hausmann mit übernehmen. Gefällige Adressen bittet man **Wälbingerstraße 14** beim Gärtner selbst abzugeben.

Ein Mann in den zwanziger Jahren, ledig, gesund, kräftig, gebildet und mit Sprachkenntnissen versehen, wünscht eine respectable Herrschaft, Dame oder Herrn auf Reisen oder ins Bad zu begleiten als Gesellschaft, Courier u. Gehalt Nebenbedingung, freundliche Behandlung aber Hauptbedingung. Aus schriftliche Anfragen, adressirt **A. H. 4.** an das Annoncen-Bureau von **Herrn-herd Freyer** in Leipzig, erfolgt **Wälbingerstraße 14**.

Heiraths-Gesuch.
Ein Mittezwanziger (Witwer) in den vierziger Jahren, welcher gesund und kräftig ist und außerdem noch ein bedeutendes Vermögen besitzt, sucht auf diesem Wege sich zu verheirathen. Die Dame muß in geistlichem Alter, liebenswürdig, sanften Charakters und aus guter Familie sein, dagegen wird Vermögen nicht beansprucht. Beidseitige Damen, welche sich dafür interessieren, wollen vertrauensvoll ihre Adresse unter **Chiffre „Gottvertrauen Nr. 1“** poste restante **Bamberg**, nebst Photographie niederlegen.

Ergebenste Einladung.
Alle meine werthen Freunde und Nachbarn, welche ich bei der Einladung zu meinem heutigen **Eingangs-schmaus** übergegangen haben sollte, lade ich hierdurch ergebenst ein. **Wälbingerstraße 43, III.** steht ein **großer Mahagonitisch** billig zu verkaufen. Zu erfragen von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr.

Für Schuhmacher.
Einige gute Damenschuhe werden gesucht: **Wälbingerstraße 7, part.**

Ein Logis
von 100-150 Thlr. wird zu mieten gesucht, **Wälbingerstraße 7, part.**

Annoucen-Beförderung.
Logis-Nachweisung.
Stellenvermittlung
durch **Neuter's Industrie-Bureau,** **Wälbingerstraße 19.**

Essenzen, äth. Oele, Fruchtjäfte,
zur Bereitung von **Plancuren** empfiehlt in reinster Qualität
H. G. Knauth,
4 Scheffelgasse 4.

Ein Pianoforte
ist zum Abgang an **Plak** sofort zu verkaufen **Antonstadt, Dreißigstraße 17.**

Ein kräftiger **Wurde,** welcher schon in **Salzfabriken** oder **Maschinenfabriken** gearbeitet hat, findet dauernde Unterkommen **Falkenstrasse Nr. 52 parterre.**

Zunge bemittelte Leute wollen so gut sein als **Waise** vorstehen, denn werden daran gelegen ist ein christliches Werk zu verrichten, durch gütige Theilnahme beizutreten, wollen Adressen **Wälbingerstraße Nr. 7** dritte Etage unter dem Gang hinter, beim **Maurer Schmitz**.

Gebrauchte und neue Sophas,
Miederstühle, Sofas und dergl. Möbel billigst **Ostra-Allee Nr. 26 parterre.**

Theilhaber-Gesuch.
Ein thätiger Kaufmann wünscht in ein bereits bestehendes hiesiges Geschäft mit 3 bis 4000 Thaler einzutreten. Chiffren unter **II. II. 168** befördert die Annoncen-Expedition von **Haftenstein und Vogler** in Dresden.

Originalweine. **Bestes Mittel gegen alles Ungeheuer.**
Gutes verlässliches Insecten-Pulver.
allein echt in Dresden bei **Spaltelholz & Wieg.**
Unter Garantie.

Diezu 2 Weilaen.

Nr. ...
Täglich ...
12 ...
19.000 ...
von 12 ...
Ehren ...
von 12 ...
mit dem ...
decorirt ...
in die ...
brauche ...
dieses ...
im Bar ...
die von ...
Rann ...
feier ...
hung ...
und na ...
fleibe ...
radieren ...
gewähr ...
Jahres ...
historis ...
Schauf ...
wird ...
garten ...
Gegen ...
ein Fr ...
am 4. ...
luag ...
den be ...
sche de ...
sollte ...
über ...
den ...
habe ...
namer ...
er ...
der zu ...
Stadt ...
einige ...
Piffon ...
Ginn ...
der ...
den ...
Dr. ...
finden ...
wird ...
der ...
haft ...
lat ...
hiesig ...
munt ...
vorg ...
veror ...
Ber ...
die ...
die ...
gang ...
die ...
Walt ...
hat ...
nra ...
das ...
ber ...
dirc ...
genc ...
dur ...
Kost ...
bire ...
liche ...
blüh ...
rund ...
die ...
des ...
nur ...
stell ...
Gr ...
Ar ...
stü ...
fein ...
hat ...
mit